

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Etappe Gent

Ich erzählte, daß ich vor meinem Ausfluge nach Mecheln an den Etappenlazarettarzt von Hal telegraphirt und angefragt hatte, wohin ich meine Pflegerinnen bringen solle. Eine Antwort traf nicht ein — dafür sprach am Nachmittag Fürst Hohenlohe-Langenburg, der Etappendelegierte des Ordens, persönlich bei mir vor. Ein Ordensbruder, dem ich am Abend vorher mein Leid geklagt, war nach Gent gefahren und hatte ihm von meiner Sache erzählt, und nun kam der lebenswürdige Fürst im Kraftwagen selbst nach Brüssel, um mir mitzuteilen, daß er meine Fünfszig in den Lazaretten von Gent recht gut brauchen könne. Ich gestehe, daß mir ein Stein vom Herzen fiel, denn in der Kaserne Banduin waren die freien Plätze knapp; man wartete auf neue Verwundete, und in diesem Falle hätte ich mit den Schwestern abermals auf der Straße gefessen. Ich ließ nach dem Nordbahnhof telephonieren, erfuhr, daß der nächste Zug nach Gent am folgenden Morgen um acht Uhr abgehen sollte, bestellte zwei Wagen zweiter Klasse und erbat mir vom Fürsten Hasfeldt nochmals